

Wir empfehlen je nach Gangsicherheit eine Benutzung von zwei Unterarmgehstützen für acht bis zwölf Wochen beim Verlassen des Hauses. Innerhalb der Wohnung können Sie sich nach erfolgter Reha-Behandlung meist schon ohne Gehstützen bewegen.

Nach der Entlassung aus der Reha-Klinik sollten Sie nochmals unsere Ambulanz zu einer Kontrolle mit einem Facharztüberweisungsschein aufsuchen. Hier führen Sie ein abschließendes Gespräch durch und überprüfen das funktionelle Ergebnis Ihrer Operation.

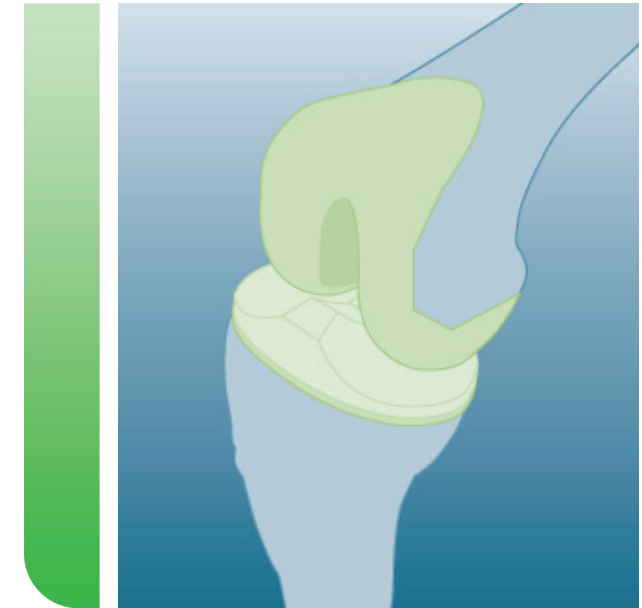
Sollten Sie danach Fragen haben, treten mögliche Restbeschwerden oder Probleme mit anderen Gelenken auf, die Ihr ambulanter Orthopäde uns vorstellen möchte, wenden Sie sich bitte erneut an unsere Orthopädische Ambulanz.

Anmeldung & Terminvergabe

Termine können Sie unter der Telefonnummer **(0385) 520-50 20** von Montag bis Freitag in der Zeit von **8 bis 15 Uhr** vereinbaren.

Bitte bringen Sie alle Untersuchungsbefunde, insbesondere Röntgenbilder und CT- oder MRT-Aufnahmen mit.

Anfahrt



HELIOS
Kliniken Schwerin

Klinik für Orthopädie
Chefarzt: Dr. med. Michael Biedermann

Wismarsche Str. 393-937 · 19049 Schwerin
Telefon: (0385) 520-50 00
Telefax: (0385) 520-50 02
E-Mail: orthopaedie.schwerin@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/schwerin

Impressum
Verleger: HELIOS Kliniken Schwerin GmbH ·
Wismarsche Straße 393-397 · 19049 Schwerin
Druck: Preis-Druck-Frankfurt · Daimlerstraße 3 · 63303 Dreieich

HEL-12-171

HELIOS Kliniken Schwerin

Kniegelenksendoprothese

Patienteninformation

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

begrenzt sich Ihre Gehstrecke auf einige hundert Meter und haben Sie beim Gehen oder auch schon in Ruhe Knieschmerzen? Und sind alle konservativen Maßnahmen ausgeschöpft? Dann sollten Sie von Ihrem behandelnden Arzt die Indikation zur Implantation einer Knieendoprothese überprüfen lassen. Bestätigt sich die Indikation, kommen Sie bitte mit der Überweisung eines Facharztes für Chirurgie oder eines ambulant tätigen Orthopäden oder mit einem Einweisungsschein vom Hausarzt in unsere Spezialsprechstunden. Hier können Sie all Ihre Fragen stellen und sich über die für Sie besten Versorgungsmöglichkeiten beraten lassen.

Wir kümmern uns gern um Sie.



Dr. med. Michael Biedermann
Chefarzt der Klinik für Orthopädie



Möglichkeiten des endoprothetischen Kniegelenkersatzes

Die Implantation eines künstlichen Kniegelenks gehört zu den häufigsten gelenkersetzenden Operationen in Deutschland. Prinzipiell gibt es drei Möglichkeiten:

1. **Der komplette Oberflächenersatz:** Er ist das am häufigsten angewandte Verfahren. Hier werden lediglich die durch die Arthrose beschädigten Oberflächen des Kniegelenkes ersetzt. Intakte Seitenbänder sind die Voraussetzung für dieses Operationsverfahren. Es wird wenig Knochen geopfert und bei späteren Wechseloperationen ist ein guter Knochenstock vorhanden, der auch im Falle nachfolgender Operationen noch für gute Ergebnisse sorgen kann.
2. **Gekoppeltes Kniegelenk:** Sollten die Bandverhältnisse des Kniegelenkes nicht mehr stabil sein oder extreme Achsabweichungen eines Kniegelenkes im Sinne eines O- oder X-Beines vorliegen, kann die Erstversorgung mit einem gekoppelten Kniegelenk notwendig werden.
3. **Teilgelenkersatz:** Sogenannte Hemischlitten (Teilgelenkersatz) werden implantiert, wenn nur ein Teil des Gelenks beschädigt ist. Das Verfahren kann über einen sehr kleinen Schnitt (minimal invasiv) durchgeführt werden. Die Rehabilitation verläuft dadurch schneller.

Einem internationalen Trend folgend wird bei uns die Kniescheibenrückfläche primär in keinem Fall ersetzt. Dieses Vorgehen hat langfristig mehr Vorteile als deren sofortiger Ersatz.



Gern beraten wir Sie vor der Operation und besprechen das für Sie optimale Verfahren.

Ablauf der Operation

Einen Tag vor dem Operationstermin werden Sie auf unserer Station aufgenommen und detailliert über den Eingriff aufgeklärt. Am darauffolgenden Tag erhalten Sie von unseren Anästhesisten eine entsprechende Betäubung, die vorher mit Ihnen abgesprochen wird. Sie erhalten einen Schmerzkatheter, der die nach der Operation zu erwartenden Schmerzen abmildert. Danach wird die Operation vorgenommen, die etwa 60 bis 90 Minuten dauert.

Unsere Physiotherapeuten helfen Ihnen im Laufe der nächsten zehn Tage, eine optimale Beweglichkeit des Kniegelenkes zu erreichen. Ihre Mitarbeit ist für ein gutes funktionelles Ergebnis unabdingbar – ein gewisses Maß an Schwellung darf sein.

Nach Klammer- oder Fadenentfernung steht Ihrem Aufenthalt in einer Rehabilitationseinrichtung nichts mehr im Wege. Hier lernen Sie in den nächsten drei Wochen, ihr neues Kniegelenk adäquat zu bewegen und zu belasten.